

Eingelangt am: 26.02.2003

ANFRAGE

**der Abgeordneten Gabriele Binder und Genossinnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend Maßnahmen gegen die steigende Arbeitslosigkeit**

Während des langen Wartens auf eine handlungsfähige Bundesregierung ist die Arbeitslosigkeit in Österreich weiter gestiegen. Die Prognose des AMS für das Jahr 2003 liegt mittlerweile bei 237.900 Arbeitslosen im Jahresschnitt. Mit 303.676 arbeitssuchenden Menschen im Jänner 2003 hat die Arbeitslosigkeit in Österreich sogar den höchsten Wert seit 1945 erreicht.

Langwierige Koalitionsverhandlungen sollen aber keinesfalls einer aktiven Arbeitsmarktpolitik verhindern. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen gegen die steigende Arbeitslosigkeit in Österreich hat das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit während der Zeitperiode nach dem 24. November 2002 getroffen?
2. Auf welche Bundesländer entfallen sie?
3. Wie viele zusätzliche Arbeitsplätze haben diese Maßnahmen gebracht?
4. Wie viele von diesen Maßnahmen waren Initiativen zur Steigerung der Frauenbeschäftigung in Österreich?
5. Wie viele waren gegen die dramatisch ansteigende Jugendarbeitslosigkeit gerichtet?
6. Welche Überlegungen hat es von Ihrer Seite, während der Zeit der Regierungsverhandlungen gegeben, gemeinsam mit dem handlungsfähigen Parlament konkrete Schritte gegen die Arbeitslosigkeit zu setzen?
7. Wie viele zusätzliche Arbeitslose würde, nach Ihren Berechnungen, die von der ÖVP vorgeschlagene Abschaffung der Frühpension bringen?